

## Neuer Kalender des Heimatvereins Laer

### Zeitreise in die Anfangstage

LAER/HOLTHAUSEN. 80 aus 500. So ungefähr ist die Foto-Auslese diesmal gewesen für den neuen Kalender des Heimatvereins Laer/Holthausen. Die 2026-er Auflage mit dem Titel „Im Wandel der Zeit – die Heimat bleibt“ zeigt Aufnahmen aus 50 Jahren Vereinsleben, denn dieses runde Jubiläum steht im neuen Jahr an. Vor genau einem halben Jahrhundert war es auf Betreiben von Hermann Völker zur Wiederbegründung des Vereins gekommen.

Auch der Kalender selbst feiert ein kleines Jubiläum, denn 2026 erscheint die Nummer 10, berichtet Linus Stalbold. Entscheidender ist aber das andere, das „richtige“ Jubiläum. „Wir haben geguckt, womit damals vor 50 Jahren angefangen wurde“, berichtet das Mitglied des erweiterten Vorstands. Bilder und Dokumente aus der Anfangszeit und dann auch aus den folgenden Jahrzehnten stehen im Mittelpunkt des Fotojahrbuchs.

Ein Bericht der Westfälischen Nachrichten vom 13. November 1976, wonach „über 130 Laererinnen und Laerer in der Gaststätte Schwaning-Hüttemann ihre Beitrittserklärung unterschrieben“ hatten, war „das erste Dokument in den Medien“, wie Stalbold feststellt. Umso wichtiger, da das genaue Gründungsdatum des Ursprungsvereins nach wie vor nicht genau bekannt ist, wie Heinz Bröker von der Archivgruppe bestätigt.

„Die gezeigten Bilder erzählen von den Menschen, die mit Tatkraft, Gemeinschaftssinn und Herzblut daran gearbeitet haben, das kulturelle Leben in unserem Dorf ‚Laer und Holthausen‘ zu bewahren und zu gestalten“, schreibt Linus Stalbold in seinem Vorwort.

So kommen die verschiedenen vereinsinternen Gruppen auf mehreren Aufnahmen pro Monat zu ihrem Recht: Frauengruppe, Fahrradgruppe, Werkgruppe, Kindertanzgruppe, Kindergruppe, Naturschutzgruppe, Archivgruppe und die Holthausener. Daneben werden Fotos aus unterschiedlichen Jahrzehnten zu den prägenden Gebäuden der Gemeinde gezeigt: Haus Rollier, Holzschuhmuseum und Werkscheune.

Spektakulär ist dabei unter anderem eine Gegenüberstellung von zwei Luftaufnahmen von Holthausen – eine aktuelle und eine vermutlich aus den 1920er Jahren. „Es haben schon einige gefragt: ‚Wo kommt denn diese alte Aufnahme her?‘“, berichtet Heinz Bröker.

Reaktionen auf den Heimatkalender gebe es in jedem Jahr, berichtet Linus Stalbold: „Entweder: ‚Ich habe mich entdeckt‘ oder ‚Da hast du dich vertan!‘“ Wie immer freut sich der Heimatverein über Rückmeldungen und Informationen zu den Fotos. Denn man habe zwar viel im Archiv, aber längst nicht alles sei mit den entsprechenden Informationen versehen.

Mit dem Dezember ist im Laerer Heimatkalender noch nicht Schluss, denn eine Sonderseite sei als „Hommage an Hermann Völker“ gedacht, erklärt Stalbold. Zwölf Aufnahmen zeigen den zuletzt amtierenden Vorsitzenden des „alten“ Heimatvereins, der zugleich erster Vorsitzender des „neuen“ Vereins wurde in

verschiedenen Situationen: als Lehrer im Klassenzimmer, mit seiner geliebten Kamera, bei der Gartenarbeit oder entspannt in der Sonne sitzend. Den 28-seitigen Kalender gibt es in einer 300er Auflage. „Das hat bislang immer knapp gereicht“, so Heinz Bröker. Einen Nachdruck werde es aus wirtschaftlichen Gründen nicht geben. Wer ein Exemplar ergattern möchte, kann ihn ab Samstag (15. November) in den bekannten Vorverkaufsstellen bekommen (siehe Infokasten). Und wie immer lässt Detlev Prange als Vereinsvorsitzender den Bürgermeistern der Partnergemeinden Badersleben und Guénange Exemplare zukommen.